

**Eva-Maria u.  
Hans Dietrich**

E. u. H. Dietrich · Julius-Leber-Straße 2 · 33332 Gütersloh

Frau Kersten Steinke, MdB  
Vorsitzende des Petitionsausschusses des  
Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1

Julius-Leber-Str. 2  
33332 Gütersloh  
Tel.: 05241/55803  
Fax: 05241/9975313  
E-Mail:  
hd.base@gmx.net  
Internet:  
www.hansdietrich.de

11011 Berlin

02.01.2012

### **Unser Schreiben vom 21.11.2011**

Sehr geehrte Frau Steinke,

in Ihrer E-Mail vom 11.11.2011 teilten Sie uns mit, dass wir „natürlich jederzeit bei Veränderungen der Sachlage oder auftretenden neuen Tatbeständen eine Petition erneut einreichen“ können.

Am 21.11.2011 haben wir diesen Hinweis zum Anlass genommen und Ihnen die 19-seitige Dokumentation „Wirtschaftskriminelle Manipulationen“, in der neue Tatbestände vom Juni 2011 aufgeführt sind, als erneute Petitionseingabe zugeschickt. Mit der E-Mail vom 16.12.2011 bestätigte uns Ihr Bundestagsbüro den Erhalt des Schreibens nebst Anlage mit der Information, die Unterlagen seien „an den Petitionsausschussdienst zur Prüfung gegangen“. Eine Nachricht von dort haben wir bisher nicht erhalten.

Wir haben allen Grund zu der Annahme, dass unser Schreiben samt Dokumentation „unbeantwortet zu den Akten“ genommen wurde. So etwas wurde uns in der Begründung zu der Beschlussempfehlung zu unserer abschlägig beschiedenen Petition 4-17-07-2002-019250 angekündigt. Darin hieß es bekanntlich wie folgt: „Weitere Zuschriften der Petenten in dieser Angelegenheit wird der Petitionsausschuss nicht mehr behandeln. Der Ausschussdienst ist angewiesen, derartige Zuschriften unbeantwortet zu den Akten zu nehmen.“

Das Anschreiben zu der Begründung trägt Ihre Unterschrift. Allem Anschein und Vergleichen nach handelt es sich – wohl aufgrund der Vielzahl an Petitionen – um eine Faksimile-Unterschrift.

Wir haben nun folgende Fragen an Sie:

- Wird unsere Eingabe vom 21.11.2011, die neue Fakten enthält, als erneute Petition behandelt, oder

- wurde unser Schreiben vom 21.11.2011 „unbeantwortet zu den Akten“ genommen?
- Von wem stammt die Anweisung an den Ausschussdienst, „derartige Zuschriften unbeantwortet zu den Akten zu nehmen“?
- Welche Aussage trifft nun wirklich zu, die in der Begründung vom 04.10.2011 oder die in Ihrer E-Mail vom 11.11.2011?
- Handelt es sich beim Schreiben vom 04.10.2011 evtl. um eine von anderen missbräuchlich verwendete Faksimile-Unterschrift, da sie etwas suggerieren soll?

Diesen Brief haben wir ganz bewusst nicht in offener Form geschrieben. Dennoch erfolgt ein Hinweis mit den Fragen auf unserer Homepage [www.hansdietrich.de](http://www.hansdietrich.de) unter „aktuelles“, da ein zunehmend größeres Interesse zu den Vorgängen spürbar wird. Kopien erhalten zudem Frau Dr. Löttsch, Hr. Dr. Gysi, Ihre Bundesgeschäftsstelle sowie der Gütersloher Kreis- und Stadtverband Ihrer Partei.

Für die Beantwortung der Fragen bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Eva – Maria Dietrich

Hans Dietrich